

Rechts halten und links zielen

Der 26-Jährige trainiert beim Schützenverein Derendingen / Von Christiane Hoyer

Zur Einstimmung trinkt Hasan Acar erst mal einen Kaffee. Am Tisch sitzen schon einige Sportschützen, als er in den Vereinsraum geschoben wird. Hasan wird mit großem Hallo begrüßt. „Heute bist du der Mittelpunkt“, grinst der Vorsitzende Jörg Krauß. Aber auch sonst ist Hasan ein besonderes Mitglied im Schützenverein Derendingen. „Hasan ist unser erster Rollstuhlfahrer“, sagt Krauß. „Schießen macht einfach Spaß“, sagt der 26-jährige Rollifahrer. Seit zwei Monaten kommt er jeden Freitagabend zum Training mit dem Luftgewehr in die Waldstraße. Ohne Fahrdienst müsste Hasan aber auf sein Lieblingshobby verzichten. Der Weg zum Schießstand des Schützenvereins Derendingen ist holprig und für ihn unerreichbar mit seinem Rollstuhl.

Pünktlich um 17.45 Uhr kommt Ramiz Zeller mit dem Rollibus des Deutschen Roten Kreuzes in die Königsberger Straße. Er klingelt bei Hasan im ersten Stock des Neubaus. Der wohnt hier seit kurzem zusammen mit einer Rollstuhlfahrerin und einer „Fußgängerin“ in einer ambulant betreuten Wohnung. Vorher hat er um die Ecke im Janusz-Korczak-Weg gelebt und wurde stationär betreut. „Hasan ist mein Freund“, sagt Ramiz. Er arbeitet ehrenamtlich beim DRK und kennt Hasan schon lange. Der Fahrer stellt Hasan im Rollstuhl auf eine kleine Hebebühne und befördert ihn damit in den DRK-Bus. Dort schnallt er seinen Fahrgast seitlich von links und rechts fest, befestigt den Rollstuhl und legt ihm den Sicherheitsgurt an. Dann endlich kann es losgehen. Mit dem DRK-Bus ist Hasan in zehn Minuten am Ziel.

Ramiz fährt durch den Ortskern von Derendingen und biegt dann in die Waldstraße ab, vorbei am Fahrradzentrum Trautwein jenseits der Bahnlinie und dem Buchlager von Osiander. Dann werden die DRK-Insassen ordentlich durchgeschüttelt. Als Ramiz und Hasan die Wiese für die Bogenschützen passieren, ist es nur noch wenige Meter bis zum Schützenhaus. Es liegt am Berg, und Ramiz muss kräftig schieben. Zwei Stufen führen in den Vereinsraum mit Ausschanktheke. Kürzlich hat Hasans Trainer dafür zwei Metallschienen im Baumarkt besorgt. Und so gelangt er an diesem Freitag zum ersten Mal ohne HÖchheben im Rollstuhl über die provisorische Rampe ins Vereinsheim.

*

Mit dem heißen Kaffee bereitet sich Hasan auf sein Training im Schießstand vor. Der ist zwar überdacht. Aber auf die Dauer kriecht die Kälte doch in die Knochen. Hasan trägt fürs Schießen bisher seine normale Freizeitkleidung: Ein schwarzer Parka, darunter ein langärmeliger olivgrüner Pullover, Jeans und sportliche braune Schuhe. Die Jugendlichen, die neben Hasan im Stand sind, haben spezielle Jacken, Hosen und Schuhe an. „Das gibt beim Zielen eine gewisse Standfestigkeit“, sagt der Trainer Stefan Schmid. Und wer schon eine gute durchschnittliche Punktzahl schießt, hat natürlich auch ein eigenes Luftgewehr. Der Verein bekommt seine Luftgewehre für zirka 800 Euro pro Stück, aber Liebhaber legen schon mal bis zu 4000 Euro für ihr Gewehr hin.

Hasan trainiert mit einer „Walther“. Sie ist viereinhalb Kilo schwer. Und die muss erst ganz ru-



Mit einer provisorischen Rampe helfen DRK-Fahrer Ramiz Zeller (hinten) und Trainer Stefan Schmid beim Rollstuhl-Transport ins Schützenhaus.



Zehn Meter liegen zwischen Scheibe und Schütze Hasan Acar. Im Winter werden einem in dem offenen Schießstand des SV Derendingen die Finger ganz schön klamm. Bilder: Metz

hig in seiner Hand liegen, bevor überhaupt ans Abdrücken zu denken ist. Hasan legt sich zum Aufwärmen seine Munition zurecht – kleine Metallstifte, die er in den Spannhebel einlegen muss. „Stefan, da stimmt was nicht“, sagt Hasan. Irgendetwas hat sich verklemmt. Als sein Trainer nachprüfen will, wo es klemmt, hat sich bereits ein Schuss gelöst. Der Abzug ist sehr empfindlich und reagiert auf jede Bewegung. „Es braucht immer ein paar Schuss, bis man wieder drin ist“, weiß Schmid aus Erfahrung.

*

Hasan lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Er stützt sich mit dem rechten Arm auf der Balustrade ab, der abgewinkelte linke Arm hält das Luftgewehr, der linke Zeigefinger liegt am Abzug. Jetzt heißt es zielen. Hasans linkes Auge fixiert die erste Scheibe, die in zehn Metern Entfernung auf ein Blatt gesteckt ist. Noch einmal durchatmen, den Arm ruhig halten, das Auge auf die Scheibenmitte fixieren und ja nicht zwinkern. Die ersten Schüsse können sich sehen lassen. Hasan trifft immerhin den Siebener- und Achter-Ring der Scheibe – die Mitte ganz innen bringt die höchste Punktzahl zehn. Per elektrischem Knopfdruck holt sich Hasan mit der Scheibenzug-Anlage sein angefangenes Blatt heran und schaut sich das Ergebnis an. „Nachzielen“ ist einer der häufigsten

Fehler, erklärt sein Trainer. Das passiert immer dann, wenn man kurz vor dem Schuss die Armmuskeln nicht mehr so stark anspannt und dadurch das Gewehr ein klein wenig verrutscht.

Schießen erfordert höchste Konzentration. Und die lässt auch bei Hasan nach einer halben Stunde etwas nach. Er ist als letztes von insgesamt neun Kindern vor 26 Jahren auf die Welt gekommen, viel zu früh. „Ich war ein Frühchen und im Brutkasten“, erzählt Hasan in einer Schießpause. Seine Muskulatur sei „nicht ausgewachsen“. Zwanzig Jahre lang hat er sich nur mit Krabbeln fortbewegt. Dann haben ihm Ärzte die Sehnen verlängert. Und Hasan lernte ein wenig laufen. Ein paar Schritte geht das, mehr nicht. Auch im Stehen schießen, ist nicht möglich. „Da müsste ich mich irgendwo festhalten“, sagt er.

Fünf Scheiben sind auf einem Blatt befestigt. Drei Blatt schießt Hasan an diesem Freitag. Zwischendurch trifft er auch mal ganz neben den Ring. Aber die Worte seines Trainers bringen ihn wieder zurück in den Rhythmus. „Lass' dir Zeit“, mahnt Stefan.

*

Hasan hat es nicht eilig, an Wettkämpfen teilzunehmen. Er könnte wegen seiner Behinderung zu Sonderkonditionen starten, sagt Krauß. Oder „außer Konkurrenz mitschießen“. Doch Hasan ist zufrieden, wenn er einmal in der Woche beim

SV Derendingen für eine Stunde trainieren kann. „Er ist eine Bereicherung für unseren Verein“, findet Krauß. Um 19.30 Uhr holt ihn Ramiz wieder ab. Es gibt Freitage, da schießt Hasan wie ein Halbprofi. Aber es gibt auch die anderen Tage. „Heute war ein mittelmäßiger Tag“, sagt Hasan. Zum Ausklang geht er mit seiner WG noch etwas trinken im Französischen Viertel. Ohne Fahrdienstbegleitung, mit seinem elektrischen Rollstuhl.



Gut getroffen: Die Treffer von Acar brachten zwischen acht und sechs Punkten, der innerste, mittlere Ring zählt zehn Punkte.